Bericht Fonds 2021/2022

März 2022

Corona war auch im 2021/22 massgebend. Für viele Kulturschaffende bedeutete es eine schwierige Zeit - auch für die Menschen im Werkraum Warteck pp. Der FONDS WWpp hat in dieser Zeit hausbezogene Projekte, wie die WERKSCHAU WWpp oder die drei ROOFTOP-SERENATAS auf der Dachterrasse unterstützt, die das Miteinander und Untereinander förderten und den Werkraum Warteck wieder neu belebten. Auch das Projekt TANZKURIER von La TINA verfolgt ähnliche Ideen sowie die Konzerte vom KECK Stage, die den Publik Space beleben.

Die Fondsgruppe mit Maurits de Wijs (IT & Web), Danielle Dreier (Mode & Design), Jasmin Etezadzadeh (Musik & Gesang), Muda Mathis (Bildende Kunst, Performance, Musik), Philippe Olza (Tanz & Theater), Marianne Papst (Kunst & Vermittlung) und Martina Siegwolf (Kunstwissenschaften & Vermittlung) hat sich vom Juni 2021 bis März 2022 fünf mal getroffen: Im Juni 2021, im September 2021, im Dezember 2021 und im Februar 2022.
Nach der Mitgliederversammlung im Juni 2021 hat der Fonds WWpp wie jedes Jahr vom Verein CHF 40'000.- erhalten. Davon gingen 6000.- direkt an das Gästeatelier.
Die Fixkosten von Juni 2021 bis März 2022 betrugen 2230.-. Darin enthalten sind: Konto Spesen, Negativzins, Hosting und das Sekretariat.
Das Jahresessen für die Fondsgruppe musste leider abgesagt werden und wird demnächst nachgeholt.
Für den Salon du Midi hat der FONDS WWpp in diesem Vereinsjahr 900.- übernommen.
Den restlichen Betrag wurde für Anfragen, die die Fondsgruppe prüfte und diskutierte, verwendet.

Seit Anfang dieses Jahres überarbeitet die Fondsgruppe unter der Leitung von Marianne Papst (Sekretariat), sowohl inhaltlich als auch strukturell die FONDS WWpp-Website und klärt gewisse Abläufe ab. Wir wollen eine bessere Transparenz und zeitgemässere Organisation und im gleichen Zug stecken wir auch in Diskussion/Neu- bzw. Umformulierungen zur Ausrichtung des FONDS WWpp.
Ebenfalls wurden die Bedingungen für Unterstützungsbeiträge neu ausformuliert. Der Gesamtbetrag von CHF 40'000.-, der von der GV des Verein WWpp jährlich gesprochen wird, soll direkt auf das Fondskonto überwiesen werden. Projekte wie das Gästeatelier WWpp, Keck Kiosk und Salon du Midi müssen künftig einmal im Jahr einen Antrag stellen. Ob der Antrag unterstützt wird, entscheidet die Fondsgruppe. Mitglieder der Fondsgruppe, die in ein antragstellendes Projekt involviert sind, müssen jeweils in den Ausstand treten. Sobald wir unsere Website neuüberarbeitet haben, werden wir dies an das Sekretariat des Verein WWpp mitteilen, damit alle Vereinsmitglieder informiert werden.

Von November März 2021 bis März 2022 wurden folgende Projekte mit der Unterstützung des Fonds WWpp durchgeführt:

KLANGKLINIK 1000.-

Olivar Garcia, Henk Penski, Stephan Wessendorf, Koostella, Giovanni Saraceno,Sylvia Doliman, Thomas Fahrni

Videostill: DAY BY DAY

Alle drei Videoclips zu drei Songs unseres aktuellen selbstbetitelten Albums KLANGKLINIK wurden wie geplant realisiert und mit der Nennung des Fonds Werkraum Warteck pp auf dem YouTube-Kanal von KLANGKLINIK veröffentlicht.

DAY BY DAY | Videoclip von Simone F. Baumann (2021, CH) https://youtu.be/kcVKoL6hsTk
Release: 12. November 2021

MOST WANTED THINGS | Videoclip von Leandro Lopes de Souza (2021, BRA)
https://youtu.be/3-UjibT9NYs
Release: 11. Dezember 2021

PUSH IT STEADY | Videoclip von Silvia Bergmann (2021, CH) https://youtu.be/EggeCwkNlqg
Release: 14. Januar 2022

Wir sind glücklich und stolz auf die drei sehr unterschiedlichen Videoclips und schliessen das Projekt zufrieden ab. KLANGKLINIK ist eine Band, die sich nicht im Mainstream verortet. Wir operieren in Nischen an der Schnittstelle von Musik, Kunst und Underground. Die drei kunstvollen Videos sind für uns auch ein Statement, das wir benutzen, um unsere musikalische Arbeit zu illustrieren und vielleicht noch etwas mehr Resonanz zu erreichen.

aus: Schlussbericht Projekt KLANGKLINIK Videoclips DAY BY DAY, MOST WANTED THINGS, PUSH IT STEADY von Sylvia Doliman (Februar 2022)

Roof Top Serenade 2000.-

Zarek Silberschmidt

Die drei ROOFTOP-SERENATAS von Zarek Silberschmidt mit musikalischen Gästen und DRINKS von IMMER ZIP belebten den Werkraum Warteck neu und förderten das Miteinander und Untereinander.
Mitglieder und Freunde des Werkraum Warteck pp wurden geladen und brachten Speisen mit, die sie nach dem Prinzip des "Potluck" teilten.

„Tabea Martin“ / Parvez Imam, Film 500.-

En 2021, l’artiste et réalisateur Parvez Imam (Bâle / Inde) a poursuivi la collaboration avec la danseuse et chorégraphe bâloise Tabea Martin dans le cadre de ses répétitions au Werkraum Warteck pp (Probebühne Cirqu’En Flex). Suite à un premier tournage réalisé autour de la création *« This is My last dance »* et du spectacle jeune public *« Forever »* de Tabea Martin à la Kaserne Basel en 2020, Parvez Iman a travaillé à un deuxième volet du film, sous forme d’interviews de l’artiste, durant la période perturbée de la pandémie Covid et lors de laquelle toute la production *« Nothing Left »* fut à l’arrêt. Une troisième étape du film est prévue en 2022-2023 en lien à la situation des artistes dans le contexte post-Covid. Une fois finalisé, le film sera projeté lors d’une rencontre publique au Werkraum Warteck pp, puis en tournée dans d’autres régions de Suisse.

Doce in Diciembre – Basel Edition 2000.-

Monika Dillier, Chris Regn, Andrea Saemann

«Doce en Diciembre» is an exchange project between Swiss and Southamerican women artists with a focus on collaborative artistic practices and performance art. The artists share a common interest for activist, collective approaches within the art world and the everyday, with an economical and feministic focus and support system.
The project had started in 2018 in Buenos Aires, Argentina, co-curated by URRA (Melina Berkenwald) and Andrea Saemann. This second edition had to be postponed from 2020 to 2021, an online video programme called «Mensajes Oceánicos» was launched in April 2021, which still can be seen on the platform of the mediathek FHNW: https://mediathek.hgk.fhnw.ch/amp/search/zotero2-2545256.QM2W6CT8 and was part of our exhibition in Kasko. The Basel Edition took place from September 30 – October 18, 2021. Thanks to the collaboration with the Swiss Embassy in Buenos Aires, the artists got a «Laissez-passer» and were able to travel. Only — due to life circumstances — Elena Tejada from Peru did not join us.
The exhibition opening was on October 7, 2021 in Kasko. Two performance events on October 15 and 16, 2021 concluded the project. All three events were very well received and met great interest.
By chance, two of the Argentinian performance artists (Luján Funes, Maja Lascano) were included in the program of «Die Raum» — a performance art festival initiated by the City of Basel and

curated by Madeleine Amsler and Kadiatou Diallo, which took place from October 8–10, 2021 in public space.
Furthermore one of the Argentinian artists (Maja Lascano) was invited by the Master of Arts in Fine Arts Program of Lucerne (Prof. Dr. Sabine Gebhardt Fink) to give a lecture on Argentinian performance art in public space. As organisers we were happy to offer these cross-relationships. It was a unique opportunity for all of us, enabling to continue our artistic dialogue, to dig deeper, find difference and words for
ontroversial debates on art and activism. A «Doce en Diciembre — Bresil Edition» is considered for 2023/2024.

Participating Artists
Luján Funes, Paola Junqueira, Maja Lascano, Belén Romero Gunset, Jazmín Saidman, Monika Dillier, Gisela Hochuli, Barbara Naegelin, Chris Regn, Dorothea Rust, Andrea Saemann

aus: DOCE EN DICIEMBRE Final Report von Andrea Saemann (Oktober 2021)

Performance Reihe Neu Oerlikon 1000.-

Maricruz Peñaloza

Performance von Markus Gössi

Im Jahr des 50-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts und im Zentrum der 12. PERFORMANCE REIHE NEU-OERLIKON standen der feministische Diskurs, die Gleichberechtigung sowie die sexuelle und kulturelle Identität im Mittelpunkt. Darüber hinaus haben sich die Kunstschaffende mit der Frage des Agierens im öffentlichen Raum auseinandergesetzt. Erleben und Beobachten verschiedener Konzepte: Geschlecht, Sexualität, Feminismus, aber auch die Poetik des Körpers und das Erkennen, Wahrnehmen und Spüren oder

auch Fühlen (bestimmter) sozialer, politischer und kultureller Probleme, waren Anhaltspunkte der diesjährigen Ausgabe.

So hat das Festival ein breites Spektrum an verschiedenen Performances gezeigt, mit unterschiedlichen Ansätzen, und mit einem engen Bezug zum Park. Das Jahr sind zum Performen acht Positionen eingeladen: Alicia Velazquez (Zurich), Johanna Barilier / Jhafis Quintero (Montagny-prés-Yverdon), Lara Russi / Ida Dober (Zürich), Markus Goessi (Basel), Riccarda Naef (St. Gallen), SHIFT Female Sessions (Tiziana Rosa, Efa Mühlethaler, Yasmin Kiss, Maud Kobelt, Amna Mawaz Kahn, Azad Colemêrg aus Zürich und Heidelberg/DE), Anna Rigamonti / Yara Li Mennel (Locarno)und Seba Ali Mahmoud (Berlin/DE). Das letztere dürfte nicht ausreisen, denn sie wartet auf Aufenthaltserlaubnis von den Deutschen Behörden. Für die Resonanz sind das künstlerinnenkollektiv marsie eingeladen.

Beide Tage waren sehr spannend, das Wetter hat an beiden Tagen auch mitgespielt. Am Samstag dürften wir ein sehr offenes und neugieriges Publikum erleben. Das zahlreiche, eingeweihte Publikum, das eigens für das Festival kam, kam pünktlich zu Beginn des Festivals. Es waren aber viele Leute, welche sich im Park Tagsüber aufhielten, gespielt oder gefeiert haben, und bei diesen fand es auch ein Echo und neugierige Fragen. Besucher*innen kamen auch aus Basel, Zürich, Luzern und dem Tessin.

Die Resonanz im Gehen von der künstlerinnenkollektiv marsie am Sonntag, haben wir mit viel Freude und Humor erlebt. Sie haben uns in einer ganz anderen Umgebung und aus einer anderen Perspektive, während zwei Stunden, die am Samstag gesehenen Performances, gezeigt. Bei der Künstler*innen Gespräch gab es eine interessante Auseinandersetzung und eine Reflexion über das gesehene Werk und es gab mehr Informationen zur Entstehung, Entwicklung und zu dem was passiert ist während der Performances.

aus: Schlussbericht von Maricruz Peñaloza (September 2021)

COMICFEST 2500.-

Koostella (Fernando Lopes de Souza)
und Sylvi (Doliman)

Das COMICFEST konnte trotz den Herausforderungen durch die pandemische Lage wie geplant stattfinden und wurde den Umständen entsprechend gut besucht.
Für den COMICMARKT musste die Zahl der Ausstellenden aufgrund der Abstandsregel leicht reduziert werden. Allerdings waren wir glücklich, dass auch die internationalen Teilnehmenden und Gäste einreisen konnten. Das Feedback sowohl der Ausstellenden als auch der Besucher*innen war durchs Band positiv und die Atmosphäre sehr anregend.
Die Ausstellung von WONKY war gut besucht und hat dem Winterthurer Künstler den Weg in Basel bereitet: Im August hat er eine Soloshow bei Guillaume Daeppen.
Die Trashfilme und Videoclips im Keller konnten gezeigt werden.
Allerdings mussten wir auf die Kellerkonzerte verzichten. Omikron nahm an Fahrt auf und in der Woche von COMICFEST wurde die Sitzpflicht bei Konsumation eingeführt. Das war das Todesurteil für unsere Kellerkonzerte. Wir mussten sie schweren Herzens und superkurzfristig absagen. Die Beizenkonzerte mit LANDI BANDI und BIKINI GIRLS konnten jedoch stattfinden.
Vor dem Hirscheneck gab es leckersten Streetfood. Steven von TIGER FOOD hat bei teilweise garstigem Wetter mit unbeirrbar sonnigem Gemüt seine (vegane) Gulaschkanone angeworfen.
Das Medienecho kam hauptsächlich von Regionalradios. Radio X hat dem COMICFEST einen «Kulturtipp» gewidmet und NME Radio aus Mulhouse hat in «L'Agenda Bretzel» ausführlich berichtet.
Wir sind zufrieden und auch stolz darauf, dass wir mit COMICFEST 2021 dem zweiten Corona Kulturwinter ein bisschen Farbe einhauchen konnten und bedanken uns herzlich für Eure grosszügige Unterstützung. Sie bedeutet für uns auch eine schöne Wertschätzung unseres Engagements.

aus: SCHLUSSBERICHT Projekt COMICFEST: Small Press Festival vom 3. – 5. Dezember 2021 im Hirscheneck Basel (Februar 2022)

Werkschau WWpp 4000.-

Fotos: Christian Aeberhard

Die Segel sind gepackt – der frische Wind bleibt!
Fast einen Monat ist es her, als die erste aufregende und bunte Version der Werkshow über die Bühne ging. Der intensive organisatorische Umtrieb vor und währenddessen waren schnell passé – was bleibt sind vor allem freudige Erinnerungen an einen lebendigen und geselligen Event im Warteck. Trotz einer eher überschaubaren Anzahl an aussenstehenden Gästen, hat es der Werkshow nicht an Geselligkeit gemangelt. Frischer Wind und grüne Gemüsekisten haben das Sudhaus für eine Wochenende ganz im Zeichen der Warteck-Gemeinschaft mit Leben gefüllt. Schon bei der Organisation & Vorbereitung der Werkshow wurde der gemeinschaftliche Puls des Werkraum Wartecks spürbar: Viele ehrenamtliche Helfer:innen engagierten sich, um zusammen ein Event für Publikum und für die interne Gemeinschaft auf die Beine zu stellen. Heraus kam ein divers gefülltes Sudhaus und ein unterhaltsames Programm. Jede:r stellte sich ganz auf seine Weise vor: ob Kunst an hohen Türmen, Schmuck auf Gemüse gebettet oder Olivenöl-Degustation aus Cognac-Gläsern. (Kunst-) Handwerker, Vereine, kulturelle & soziale Projekte sowie Kreativschaffende & Künstler:innen haben Arbeiten gezeigt und in persönlichen Gesprächen spannendes Hintergrundwissen zu ihren Projekten geteilt; Es wurde zusammen mit Marianne Schuppe gesummt und später zu Musik von DJ's und der Hausband FURLONG getanzt, bis die Kreuzbänder rissen. Kulinarisch wurde das Ganze vom Team des Restaurants Don Camillo bestückt, welche auch die Verpflegung der Teilnehmer:innen stellten. Danke!
Ein wunderbar frischer Austausch, nicht nur zwischen Aussteller:innen und Besucher:innen fand dabei statt - auch die Aussteller:innen und Teilnehmer:innen untereinander kamen mal ganz unabhängig vom alltäglichen Arbeitsfluss im Warteck in geselligen Runden zusammen und lernten sich mal neu, mal noch besser kennen.
Zwischen Pandemie und Lockdown wurde die Werkschau fast zur kleinen Insel, zu der jede:r Teilnehmer:in mit frischen Wind aufbrach, um sich dort mit seinen Werken zu präsentieren und die Zeit unter spannenden Menschen zu zelebrieren.
Es war ein kurzer Ausflug in eine fast vergessene Welt – umso schöner, kann man auf ein

Wochenende voller geselliger uns ausgelassener Momente zurückblicken. Ein grosser Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Kistenumstapler:innen, Kabelverleger:innen, Flyerverteiler:innen, Materialorganisator:innen, Ideenumsetzer:innen und Teilnehmer:innen!

aus: Rundmail WWpp (Dezember 2021)
(mit einigen gendergerechten Anpassungen!)

Gästeatelier WWpp 2021/22
6000.-

Bericht von Martina Siegwolf

Gästeatelier WWpp 2021/22

Das Gästeatelier ist wie in den letzten Jahren Arbeits- und Wohnort auf Zeit für verschiedene Kunst und Kulturschaffende. Während der Corona- Pandemie war es ruhiger und öffentlichen Veranstaltungen fanden nur dosiert mit eingeladenen Gästen statt. Nutzung der LISTE fand auch im 2021 und wird auch im 22 nicht stattfinden. Bis Mitte Juli 2021 lebte und arbeitete **Corinne Nora Huber** http://corinnenorah.com Jazzmusikerin und Komponistin im Atelier und arbeitete an ihren neuen Kompositionen. Das Gästeatelier war Tonstudio, Proberaum und auch Lebensinsel. Der Begegnungsradius war klein, doch die Community, die sich ergaben war intensiv und sehr herzlich. Corinne war mit sieben Monaten die längste Gästeatelier Bewohnerin seit es den Raum gibt. Von August bis Oktober war **Dani Ploecker** https://www.daniploeger.org aus Holland bei uns. Er arbeitet an

seinen Ausstellungsprojekten weiter und zeigte seinen Film www.SpaceWarMonument.org. Seine GAME Installationen wurden kleinen Gruppen von Interessierten präsentiert und es entstanden Kontakte mit dem HEK. Kurze temporären Nutzung fanden wegen Corona nur vereinzelt statt. Ein Filmabend von **Jorge Marino** aus der LODGE und ein Konzert mit VISUALS **Ina Egger** mit **Corinne Huber**, das im April ein zweites Mal stattfinden wird. **Paul Bircha**l aus Capetown war für Mitte November bis Januar vorgesehen er konnte jedoch nicht kommen, wegen Corona. Wir hoffen, dass es ein andermal wieder möglich wird. Von Februar bis März war **Isabela Lleo** http://www.isabelalleo.com aus Spanien im Gästeatelier. Sie hat an verschiedenen Veranstaltungen im Haus teilgenommen. Mit Studierenden HGK und dem Druckwerk und Vielen mehr stand sie in regem Austausch. Gemeinsam mit **Lucinda Tanner** vom DRUCKWERK machten wir ein fröhliches Open Atelier. Im März und April wird, das Gästeatelier zu Übernachtung und Kochort für Projekte, die im SUD und im Haus stattfinden. Vom Juni bis August bespielen **PERFORMANCE CHRONIK**, das Gästeatelier im Zusammenspiel mit der Ausstellung im Tinguely Museum.
Der Fonds WWpp beteiligt sich mit CHF 6 000.- an der Raummiete, Reinigung, Getränken, Versicherung, Unterhalt, Anschaffungen und der Betreuung am Gästeatelier WWpp.

Für das Gästeatelier Martina Siegwolf

Diesen laufenden oder zukünftigen Projekten wurde bereits eine Unterstützung zugesprochen:

Dokumentarfilm «Last call! The Climate Changers@COP26» 3000.-
Esther Petsche / Samuel Schlaefli

Le jardin des rêves 2500.- Füsun Ipek, Verein ROTA und Begegnungsraum Sure*tu

WORTE FINDEN-ENCONTRAR PALABRAS 2000.- Nicole Boillat

Keck Kiosk 1650.- & Keck Stage 2500.- Tamos & Maurits de Wijs

Tanzkurier 500.- Tina Wyss, Michal Abramski

Wirken im Gleichen 1500.- Susanne Schär & Peter Spillmann

THIS IS HOME 1500.- Florine Leoni

«Collaborating Waters» 1500.- Sarina Scheidegger

Alle unterstützten Projekten haben einen Bezug zum Werkraum Warteck pp. Personell, ideel oder räumlich.

Nach Abschluss der Projekte werden diese dem Fonds WWpp einen Schlussbericht zusenden. Ausschnitte davon werden im nächsten Bericht zu finden sein.

Marianne Papst, März 2022